

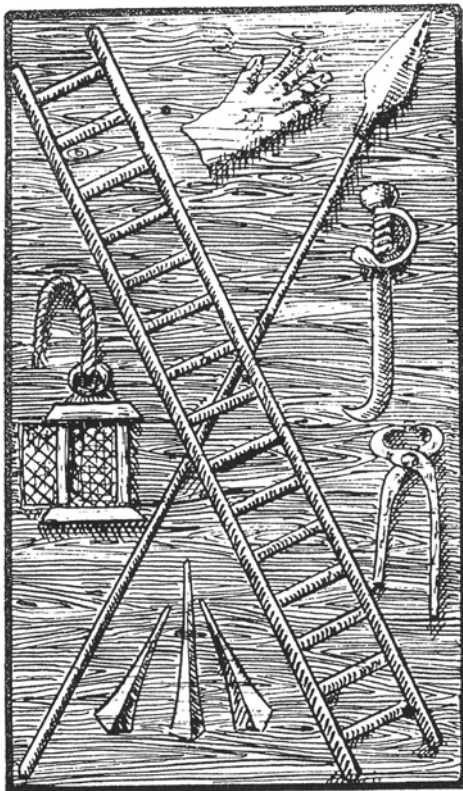
April / Mai / Juni 2017  
24. Jahrgang Nr. 133

Aus dem Inhalt

- Seite 2      500 Jahre Reformation
- Seite 5      Rückblick JESUSHOUSE
- Seite 9      Interview mit Pascal Diederich

mitten  
drin

## Kleine österliche Werkzeugkunde



„Amnesty International“ beklagt die Zunahme von Folter in Bürgerkriegen an Zivilisten. Das Kinderhilfswerk „UNICEF“ beklagt die deutliche Zunahme von Folter und Verstümmelung an Kindern. Mich belasten zunehmend solche Nachrichten, ich reagiere länger darauf als früher. Als ich im Studium mit Eritreern Musik machte, konnte ich ihre Gewalterfahrungen bei ihnen belassen. Als ich im vorigen Winter zwei syrische Kinder aus dem Steinberghaus an ihrem ersten

Schultag zur Grundschule brachte, dachte ich, ich stecke es weg. Aber der kurze Bericht über ihren Schulweg in Homs, von ihren Vätern erzählt, hatte viele gewaltgetränkte Wörter. Die kriechen mir oft „über die Leber“.

Ebenso kehrt manchmal ein Bild zurück aus einem Urlaub in Italien. Zum Brötchenbäcker gings quer über einen Platz, auf dem die Kreuzigung Jesu dargestellt war. Seine durchbohrten Füße ruhten auf einem Klotz, an dem ein Blechplakat montiert war, ähnlich der Abbildung.

Sie zeigt eine Laterne, die von der Verhaftung im abendlichen Garten erzählt; ebenso der Säbel, mit dem Petrus einem Soldat das Ohr abschlug. 3 Nägel für die Fixierung der 3 zum Tode Verurteilten nebst Zange. Die Hand eines Foltersoldaten für die Schläge beim Verhör. Eine Lanze zur Überprüfung des Todes. Und die Leiter für die Bergung des zu Tode Geschundenen.

In Nachbardörfern waren noch andere Utensilien hinzugefügt: Schwamm, Peitsche, Dornenkranz. Nach zwei Wochen Brötchenkauf traute ich mich, die Bäckerfrau zu fragen. Sie holte ihre Tochter, die mir auf Englisch erklärte, dass das Blechplakat erneuert worden war, als die „German Nazis“ die Gegend

terrorisierten.

Dieser Zusammenhang ist für mich eine unvermutete „Nutzung“ der Leiden des Jesus von Nazareth unterwegs zu seiner Kreuzigung. Denn die hauptsächliche Funktion seiner Passion habe ich mit Versen des Propheten Jesaja so abgespeichert: Fürwahr, er trug unsre Krankheit und lud auf sich unsre Schmerzen. Wir aber hielten ihn für den, der geplagt und von Gott geschlagen und gemartert wäre. Aber er ist um unsrer Missetat willen verwundet und um unsrer Sünde willen zerschlagen. Die Strafe liegt auf ihm, auf dass wir Frieden hätten, und durch seine Wunden sind wir geheilt.

(Jesaja 53,4)

Wohl wissend, dass diese Vorschau Jahrhunderte zuvor erfolgte, erklärt sie doch die „Groß' Pein und Marter viel“, die Jesus erduldet. Wobei ja zuerst ein schreckliches Mißverständnis aufgedeckt wird: Wir dachten, Gott hätte ihn so maltreatiert! Als ob wir nur unschuldige Zuschauer sein könnten bei diesem „Passionsspiel“. Vielmehr waren wir die „Ursach solcher Plagen“, unsere Angst & Sünde, unsre sozialen Krankheiten und chronischen Schmerzen. Wir sind die Quelle der Folter Christi; Gott reagiert darauf zweifach anders, indem er uns befriedet und auskuriert und zugleich

Jesus aus der fremd auferlegten Folterstrafe entwindet mittels Auf-erweckung & Himmelfahrt.

In diesem riesigen Versöhnungs-werk haben für mich die Werk-zeuge der Passion und Kreuzigung Jesu ihren Platz. Ich ergänze gerne noch die Zutaten der Auferstehung: weggerollter Grabstein, volle Sal-böl-Töpfe, Brot & Wein.

Aber ich spüre auch ein Interesse, in der aktuellen Passions- und Osterzeit die Dinge einmal zusammenzu-denken. Im ersten Gedanken merke ich dankbar, wie stark mein Glaube auch diesen antiquierten Gegen-ständen anhaftet. Das macht Jesu Leiden so stark in seinem Mitlei-den mit geschundenen Menschen. Im zweiten Gedanken denke ich an die alte Bäckerfrau und sage mir: Die Leiden Christi haben damals geholfen, die Barbareien der Be-satzer tröstend anzuklagen, ohne sich selbst zu gefährden. Und im

dritten Gedankengang wünsche ich mir, dass die Christenkirchen sagen: Christus hat genug gelitten, lasst uns weltweit die Folter ächten und beenden. Ähnlich wie die Sklave-rei und die Hexenverfolgungen. In klarer Kante gegen Despoten und Denominationen, die Folter wieder salonfähig machen. In einer Be-troffenheit, die zu fröhlicher Atta-cke gegen weitere Waffenexporte schreitet.

Jede Konfirmandin und jeder Konfirmand lernt nach wie vor die 4 Haupt-„Jobs“ des Jesus von Naza-reth: „Gott hat mich gesalbt und gesandt. Die Armen bekommen das Evangelium (als Erste), die Gefan-genen ihre Freiheit, die Blinden ihr Augenlicht und die Gefolterten ihre Entlassung. Und für uns alle“ - sag-te Jesus als junger Erwachsener in der Synagoge zu Nazareth - „für uns alle bricht so eine Gnadenzeit an!“ (Lukas 4,18f)

Jesu Auftrag beinhaltetete auch eine Kampagne gegen Folter! Jesus ging seinem umfassenden Auftrag nach zur Rettung von Welt & Mensch, Na-tur & Natürlichkeit. Dazu wandelte die Volksfrömmigkeit die Folter-werkzeuge zu den „arma christi“, zu den „Waffen Christi“! Was sagen will, dass wir als die Kirchen des Wiederbelebten alles Mögliche in die Hand nehmen sollten, um un-sere Welt aus der Passion in den Osterfrieden einzuarbeiten. Mit einer Leiter, um andere aus ihrer Grube zu holen, mit Zangen, um die Festgetackerten zu befreien und mit einer Laterne, um den Weg der Versöhnung auszuleuchten. Weite-res Werkzeug halten die Baumärkte bereit.

Mit diesen Gedanken wünsche ich Ihnen eine gesegnete Osterzeit!

*Ihr Pfarrer Manfred Mielke*

**Z**um großen Reformationsjubiläum 2017 werben auch eh-renamtliche Botschafterinnen und Botschafter für das Gro-ßereignis. Sie erzählen aus ihrer ganz persönlichen Sicht, was Reformation, Martin Luther und der christliche Glaube für ihr Leben bedeuten. Gundula Gause, Jürgen Klopp, und Eckart von Hirschhausen gehören zu den mehr als 20 Prominenten, die sich für das Reformationsjubiläum engagieren. Bis zum Okto-ber 2017 drucken wir in jeder Ausgabe ein Interview mit einem prominenten Botschafter in unserer Gemeindezeitung ab. In der aktuellen Ausgabe führen wir die Reihe mit einem Interview mit dem Fußballtrainer Jürgen Klopp fort.

## „Ich mag Luther“

*Der Fußballtrainer Jürgen Klopp über den Wittenberger Reformator*

Als evangelischer Christ ist mir Martin Luther natürlich ein Vor-bild. Luther war ein Kämpfer für die gute Sache, ein Rebell um des Glaubens Willen, damit Menschen ihren Glauben ohne Angst und mündig leben können!

Martin Luther wieder in unser Be-wusstsein zu rufen, passt gerade jetzt sehr gut in unsere Zeit, in der wir viel darüber diskutieren,

ob wir Menschen Zuflucht bieten oder sie ausschließen sollten. Ich mag Luther, weil er für die Unter-privilegierten und Ausgeschlos-senen gekämpft hat. Er war der Anwalt der kleinen Leute und hat viel dafür riskiert, damit wir ein positives Gottesbild haben kön-nen. Der liebende Gott, an den ich glaube, bei dem sind alle willkom-men, ungeachtet ihrer Hautfarbe, ihrer Herkunft und ihrer Bildung. Und dass sich diese gute Nach-richt damals schnell herumsprach, dafür hat ja mein „ehemaliger Mainzer Mitbürger“ Johannes

Gutenberg mit seinem Buchdruck gesorgt.



## Neues aus dem Presbyterium

Am 12. März hat eine Gemeindeversammlung stattgefunden. Da haben wir aus der Arbeit des Presbyteriums berichtet: „Wir arbeiten jetzt seit gut einem Jahr in der neuen Zusammensetzung. Nach einigen Befürchtungen im Vorfeld haben wir in der Zwischenzeit sehr gute Erfahrungen gemacht. Wir gehen offen und friedlich miteinander um. Wir haben ja schon in der Gemeindeversammlung im letzten Jahr erzählt, dass uns das gemeinsame Wochenende in Kaub sehr gut getan hat. Danach ist zwar der Alltag eingeleitet, aber auch da haben wir Gottes Geist erfahren dürfen, der uns zu einer guten Zusammenarbeit geführt hat. In der Regel treffen wir uns zwei Mal im Monat. Einmal zum Abarbeiten von Tagesordnungspunkten und einmal zu einer gemeinsamen Bibelarbeit und dann zu geistlichen Themen, die uns wichtig erschienen sind. In der letzten geistlichen Sitzung hatten wir eine Bestandsaufnahme zum Versöhnungsprozess in unserer Gemeinde geplant. Es

war ein Abend, der mich sehr an die Erlebnisse in Kaub erinnert hat. Ich habe die Mitpresbyter ein gutes Stück besser kennengelernt, da viele auch von ihrer geistlichen Prägung berichtet haben. Es gab eine große Offenheit - auch über kritische Punkte zu sprechen. Wir sind der Ansicht, dass wir im Presbyterium gut miteinander arbeiten und die (frühere) Gemeindespaltung dort nicht mehr wirklich spürbar ist. Das wünschen wir uns auch für unser Gemeindegemeinschaften – das sehen wir als eine große Herausforderung für die Zukunft. Wie das in der Gemeinde gesehen wird, möchten wir heute gern erfahren. Ein Presbyterium hat normalerweise Ausschüsse, in denen einzelne Arbeitsbereiche und Aufgaben besprochen und vorbereitet werden. Der Kinder- und Jugendausschuss hat in der bisherigen Besetzung weiter zusammengearbeitet und eine Konzeption für diesen Bereich erstellt. Außerdem wichtige Vorarbeiten geleistet für die Konkretisierung der Gemeindefereferentenstelle. Vielen Dank an die Beteiligten. Wir sind jetzt so weit, dass wir die Stelle ausschreiben können. Da wir viele Dinge erst einmal

im Presbyterium klären und die Arbeit insgesamt organisieren mussten, sind einige Ausschüsse noch nicht besetzt, bzw. haben noch nicht getagt. Den Bereich „Theologie und Gottesdienst“ haben wir bisher im Presbyterium insgesamt besprochen. Aber wir planen bis zum Sommer auch die Einrichtung dieses Ausschusses. Hier noch einige Dinge, über die es sich zu berichten lohnt: Es gibt ja bei uns einen „Pastor in Probezeit“: Stefan Fritsch ist seit Anfang September 2016 in unserer Gemeinde tätig. Er hat in der Gemeindeversammlung über seine erste Zeit in Denklingen berichtet. Es gibt eine Initiative, die die Möglichkeit schaffen soll, dass Menschen, die sich außerhalb des Gottesdienstes mit biblischen Themen beschäftigen wollen, ein Angebot in Hauskreisen zu schaffen. Interessenten können sich an die Mitglieder des Presbyteriums oder an das Gemeindebüro wenden, um die Interessierten zusammenzubringen.“

*Uwe Simon*

# Gemeindefest

rund um die ev. Kirche Denklingen

Am Samstag, den 01. Juli 2017

Mit viel Programm ab 15 Uhr und  
einem Gottesdienst um 16 Uhr.

Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt!

## Mitarbeiterwochenende 2017 in Rehe



Zum vierten Mal starteten wir gemeinsam in das Mitarbeiterwochenende - voller Motivation und Freude. Es ging in das Christliche Gästezentrum Rehe im Westerswald. Zwanzig Mitarbeiter, die sich in der Kinder- und Jugendarbeit der ev. Kirchengemeinde Denklingen, CVJM Denklingen, EC Brüchermühle und Schemmerhausen engagieren, waren dabei. Das Thema des Wochenendes lautete

„Orientieren, Auftanken, Aufbrechen“.

Am späten Freitagnachmittag kamen wir gemeinsam an und wurden mit einem leckeren Abendessen begrüßt. Danach saßen wir alle beisammen, sangen Lieder und beteten zusammen. Am Samstag starteten wir mit einem Frühstück und einem kleinen Impuls. Danach lernten wir etwas über „Lern- und Versteh-Typen“.

Wir sammelten viele Ideen, wie man in Zukunft die Gottesdienste, Andachten und Gruppenstunden besser gestalten könne, damit jedes Einzelne unvergesslich bleibt! Samstagabend feierten wir einen Lobpreisabend.

Am Sonntag gestalteten wir unseren eigenen Gottesdienst, unter anderem mit selbst geschriebenen Fürbitten.

Zusammengefasst war es ein erfolgreiches Wochenende. Wir haben Vieles dazugelernt und neue Kontakte geknüpft. Wir haben viele neue Ideen für die Zukunft bekommen, damit die Gemeinde zusammen- und weiterwächst. Wir freuen uns schon alle auf das nächste Jahr und hoffen, dass viele neue motivierte Mitarbeiter dazu kommen.

*Viktoria Welter*

## Ein ganz besonderes Wochenende

„Ich fühle mich, als ob ich eine ganze Woche Urlaub gehabt hätte!“ so klang unser Einkehrwochenende bei dem einen oder der anderen nach. Und so habe ich es auch empfunden. Nur wenige Kilometer von zu Hause entfernt und doch ganz schnell Abstand gewinnen vom Alltag, das ist möglich. Nein, weggelaufen sind wir nicht, wir haben uns gestellt: unseren Fragen, unseren Sorgen, unseren Erfahrungen und dem, was unser Leben ausmacht. Wir hatten Zeit in der Stille, im Hören und Austauschen, im Singen und Beten zu spüren, dass wir von Gott wahrgenommen werden.

Das Thema „Gnade“ hat uns herausgefordert und begleitet und so sind wir von der Redewendung „gnädige Frau“ bis zum Psalm 103

gereist, in dem Gott uns zusagt, dass er uns krönt mit Gnade und Barmherzigkeit. Dass Gnade etwas mit Charisma, also auch unserer Ausstrahlung zu tun hat aber auch ganz schön herablassend daher kommen kann, gehört zu den vielen Entdeckungen, die wir mit der Hilfe von Renate Voswinkel gemacht haben. Sie hat uns wieder einmal geleitet und begleitet und uns an den Perlen aus der großen Schatztruhe ihres Glaubens und ihrer Erfahrung teilhaben lassen. Gerlinde Duff-Tytler hat uns einen eindrucksvollen Einblick in die Situation der Frauen in der Reformationszeit gegeben. Da wurde uns klar, dass Gnade manchmal ganz schön lange Wege zurücklegt. Wir waren bestens versorgt im Haus Wiesengrund in Überdorf.

23 Teilnehmer haben sich teilweise dort erst kennen gelernt. Und wieder einmal sind wir beschenkt worden mit einer guten Gemeinschaft und trotzdem viel persönlicher Einkehrzeit, mit Schweigen und guten Gesprächen, mit Lachen und Meditieren, mit Gottesdienst feiern und spazieren gehen und ... So lässt es sich gut wieder heimkommen und mit Gottes Gnade ein weiteres Stück Wegstrecke zurücklegen, gnädig mit meinen Mitmenschen und mir selbst und gut verbunden mit dem, der die Quelle der vollkommenen Gnade ist.

Im nächsten Jahr und im Herbst zum Oasetag gibt es wieder eine Einladung!

*Heidi Busse*

# Das war JESUS<sup>9</sup> HOUSE in der Denklinger Kirche



Noch mehr Bilder gibt's unter [www.jesushouse-oberberg.de](http://www.jesushouse-oberberg.de)

## Segnungsgottesdienst der Vorkonfis

Der Vorkonfi-Kurs 2016/17 ist zu Ende. Im Familiengottesdienst am 19. März wurden gesegnet: Felix Büsse aus Bettingen, Jana und Janette Eiteneuer aus Denklingen, Nelly Jacobs aus Dickhausen, Justina Kliver aus Denklingen, Yvette Legler aus Brüchermühle, Janne Löttgen

aus Bettingen, Menara Tauscher aus Sterzenbach und Malvin Wenigenrath aus Hassel. Wir sind dankbar für das vergangene halbe Jahr und wünschen den Kindern Gottes Segen auf ihrem weiteren Weg.

Stefan Fritsch



**Neu!**

## Bistro am Kirchplatz

Ab dem 04. April 2017 öffnet unser „Bistro am Kirchplatz“ jeden Dienstag von 19.30 Uhr bis 21.30 Uhr seine Pforten.

Neben Bistrospeisen und Getränken zum Selbstkostenpreis bieten wir an einigen Abenden auch ein Programm an.

### Die Programmabende im April und Mai:

- 04.04.17 Filmabend
- 25.04.17 Gemeinsames Kochen
- 16.05.17 Dartturnier

Außerdem ist das Bistro Treffpunkt für einen **Bewerbsworkshop** der besonderen Art:

In lockerer Gesprächsatmosphäre und -runde gibt Carmen Heinrichs Interessierten wertvolle Tipps zu den Themen „Bewerbung“ und „Vorstellungsgespräche“, wobei immer Raum sein soll für den Erfahrungsaustausch und individuelle Fragen. Termine: 11.04.17, 02. und 23.05.17 Anmeldung bei: Carmen Heinrichs, Tel. 02293/80195, Mobil 0175 8740242 oder per E-Mail: carmenheinrichs@web.de  
- Das Angebot ist kostenfrei -

Der Bistrobetrieb läuft an diesen Abenden normal weiter! Flyer für Bistro und Workshop liegen Teilen dieser Gemeindezeitung bei und sind im Ev. Gemeindehaus in Denklingen erhältlich.

## Sederfeier

am Gründonnerstag, den 13.04.2017  
um 19 Uhr im Gemeindehaus

### Anmeldung bei:

ina.schwarzer@t-online.de  
Tel. 02296/999513

oder elfi.nicodemus@t-online.de  
Tel 02296/991339

**NEU** **NEU**

# Mini-Jungschar

**AB 27.04.17**  
donnerstags  
16<sup>15</sup> - 17<sup>45</sup> Uhr

→ im Gemeindehaus der Ev. Kirche in Denklingen

→ für alle Kinder von 5 - 8 Jahren

→ wir singen, hören Geschichten und spielen

*Wir freuen uns auf DICH*

Bei Fragen:  
Mareike Maurer: 02296/80093  
Blanca Dohl: 02296/90430

**NEU**

## HÄRSCHIEDER KIRCHENKABARETT

### IRGENDWAS MIT KIRCHE

**SAMSTAG****17. JUNI 2017****UM 19.00 UHR IM****GEMEINDEHAUS DENKLINGEN**

# Gospel-Anbetung-Lobpreis

**Workshop mit Tine Hamburger**  
Sängerin, Chorleiterin, VocalCoach



**Es ist soweit:** Der erste „Offene Gospelworkshop“ startet in der ev. Kirche in Denklingen. Wir laden alle Lobpreis- und Gospelbegeisterten herzlich zu zwei schwungvollen Tagen ein, die mitreißend, begeisternd und berührend viele Facetten der Lobpreis- und Gospelmusik entfalten werden:

- Einstudieren von einfachen Songs (in englisch und deutsch)
- Rhythmische Strukturen erlernen „Groove“ erarbeiten
- Stimmbildung / Singen und Aussprache
- leichte Choreographie und einfache Übungen zur Bühnenpräsenz

Die erfahrene Sängerin und Chorleiterin Christine Hamburger hat für diesen Workshop die unterschiedlichsten Songs im Gepäck, die teilweise mit Noten, mit Texten oder auswendig erlernt werden. Mit einer professionellen Klavier-Begleitung von Nadja Simon (Solingen) bekommt der Workshopchor tatkräftige harmonische Unterstützung und ein gutes Fundament, sowohl in den Probenphasen, als auch im abschließenden Auftritt im Gottesdienst am Sonntag.

## Wir freuen uns auf ein schwungvolles Wochenende!

**Workshop Zeit:**  
→ Samstag, 13.05.2017 10:00 – 18:00 Uhr  
→ Sonntag, 14.05.2017 09:00 – 12:00 Uhr  
Auftritt: Sonntag, 10:00 Uhr Gottesdienst

Den Abschluss des Workshops bildet der gemeinsame Gottesdienst am Sonntag, um 10:00 Uhr in der ev. Kirche in Denklingen. Alle Workshop-Teilnehmer wirken als großer Chor mit und alle Lieder des Wochenendes werden vorgetragen.  
**Herzliche Einladung an Besucher, diesen Gottesdienst mitzuerleben!**

Für die Verpflegung ist gesorgt, die Teilnahme ist kostenfrei aber über ein kleine Spende würden wir uns natürlich freuen.

Veranstaltungsort: Ev. Kirche in Denklingen  
Anmeldung: Im Gemeindebüro bei Ilka Fielenbach:  
Tel: 0 22 96/99 94 34  
Fax: 0 22 96/99 94 35  
E-Mail: evkgmdenklingen@ekagger.de



## Neues Musical „Als der Königs- sohn kam“ wird aufgeführt!

Bereits vor zwei Jahren haben die Notenchaoten das Musical „Als der Königssohn kam“ im Studio aufgenommen. In diesem Jahr möchten wir es nun endlich aufführen. Mit Tanz, Schauspiel und viel Gesang wollen wir die Geschichte von den Bewohnern einer kleinen Insel spielen und die Zuschauer in ein spannendes Abenteuer eintauchen lassen. Damit die Aufführung am 14. Oktober in der Kirche in Denklingen ein echter Höhepunkt wird, benötigen wir noch viele Mitwirkende. Mitmachen können alle Kinder ab 6 Jahren sowie Teenager, die gerne singen, spielen oder tanzen. Die Proben finden dienstags und an zwei Samstagterminen statt. Im Mai geht es los!  
**Bist du dabei?!**

Weitere Infos gibt es bei Claudia Arnold  
Tel. (02262/751618)

### Café Capellchen

jeweils am Mittwoch, den  
**05.04., 10.05. und 14.06.** von  
15-17 Uhr im Gemeindehaus!

### Ladies Night

am Mittwoch, den **31.05.**  
um **20 Uhr** im CVJM Bistro.

### Fotoausstellung „Betende Hände“

Der Sonntag 21.Mai trägt den kirchlichen Namen „Rogate“, übersetzt: „Betet!“ Dazu sagt der Wochenspruch: „Gelobt sei Gott, der mein Gebet nicht verwirft noch seine Güte von mir wendet.“ (Psalm 66,20)  
Der Gebetssonntag wurde auf den Sonntag vor Christi Himmelfahrt gelegt, denn an den 3 Werktagen dazwischen gab es „Fürbittprozessionen“ der Landwirtschaft um einen guten Ernteertrag. Isabell Erdmann und Pfarrer Manfred Mielke haben Fotos gemacht von betenden Händen der Senioren- wie der Kindergeneration. Diese werden als Fotoausstellung nach dem Familiengottesdienst in unserer Cafeteria zu betrachten sein. **Herzliche Einladung!**

## Konfirmation am 30. April „Gebete aus dem Bauch heraus!“



Am So., den 30. April 2017 werden in unserer Gemeinde konfirmiert:

- Jennifer Arendt, Sengelbusch
- Merle Bluhm, Hermesdorf
- Josephine Cox, Bettingen
- Leonie Felix, Rölefeld
- Lara Jacobs, Dickhausen
- Janne Kleb, Brüchermühle
- Joana Muschter, Sterzenbach
- Hanna Schaumann, Bieshausen
- Jonathan Bischoff, Denklingen
- Fabian Bitzer, Brüchermühle
- Jan Botzem, Denklingen
- Justin Brandenburger, Heischeid
- Joshua Dresbach, Eichholz
- Daniel Folta, Hasenbach
- Fabian Hasenbach, Rölefeld
- Julian Klütz, Brüchermühle
- Leonard Maz, Brüchermühle
- Jeremy Nillmeier, Denklingen
- Robin Radecke, Brüchermühle
- Lukas Strutz, Denklingen
- Elias Vormstein, Bergneustadt

Gemeint ist allerdings der Bauch des großen Fisches. Jona floh vor Gottes Auftrag und wäre im Mittelmeer ertrunken, wenn nicht Gott diesen Rettungsfisch geschickt hätte. In dessen Bauch beendete Jona seine Krise nach 3 Tagen und 3 Nächten in einem Gebet. Daraufhin spie der Fisch Jona an Land. Seine Wutprophezie in Ninive hatte radikalen Erfolg, woraufhin sich Jonas Zorn gegen Gott richtete. Dennoch

überlebten alle: Die Weltbevölkerung, Jona – und Gottes Gnade. Denn im Himmel herrscht eitel Freude, wenn die Welt Buße tut. Das Bild zeigt die Schablonen, mittels derer jeder einen kleinen Fisch baut. Das mag dazu anregen, aus dem Bauch heraus zu beten, falls uns das große Schicksal zu verschlingen droht.

*Manfred Mielke*

*Im Team arbeiteten mit:  
Vanessa Fokken, Isabell Erdmann und  
Pfarrer Manfred Mielke.*



### Christliche Patientenverfügung im Gemeindebüro erhältlich!

Die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) und die Deutsche Bischofskonferenz (DBK) der römisch-katholischen Kirche hatten bereits 2003 in Verbindung mit den weiteren Mitglieds- und Gastkirchen der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Deutschland (ACK) die Christliche Patientenverfügung mit Vorsorgevollmacht und Betreuungsverfügung herausgegeben. Mit dem seit 1. September 2009 gültigen „Gesetz zur Änderung des Betreuungsrechts“ sind die Voraussetzungen, die Bindungswirkung und die Reichweite von Patientenverfügungen nun ausdrücklich und eindeutig geregelt. Die neue Gesetzeslage zur Patientenverfügung

hat Konsequenzen für die Anwendung von Patientenverfügungen. Daher haben die Herausgeber der „Christlichen Patientenverfügung“ die Überarbeitung unter Berücksichtigung der neuen Rechtslage veranlasst. Die Christliche Patientenvorsorge ist nun auch endlich in Denklingen eingetroffen und im ev. Gemeindebüro erhältlich!

**Bei Fragen hilft Ihnen unser Gemeindebüro gerne weiter: Ilka Fielenbach, Tel. 0 22 96 / 99 94 34 oder per E-Mail: [evkgmdenklingen@ekagger.de](mailto:evkgmdenklingen@ekagger.de)**





## Interview mit Pascal Diederich - Singer Songwriter aus Eiershagen

*Pascal, du hast vor einigen Monaten eine eigene CD herausgebracht, erzähl uns doch etwas darüber.*

2014 habe ich begonnen und 2016 war dann endlich meine erste CD fertig. Es handelt sich um Deutsch Pop/Rock, Singer Songwriter, und ich hatte die Chance, mit wirklich guten Musikern zu arbeiten, die z. B. auch mit Xavier Naidoo und Andrea Berg unterwegs sind.

*Was sind das denn für Lieder?*

Die Texte und Melodien sind alle von mir und im Laufe der letzten Jahre entstanden. Es ist schon lange mein Traum, Botschaften, die mir auf dem Herzen liegen in meiner Sprache zu vermitteln. Ich möchte „Lebensbotschaften“ senden: Die Liebe Gottes und das Leben mit Gott beeinflussen alle meine Lieder. Das Herzstück ist der Song „Für euch“. Ich möchte den Menschen gut zureden, die es nicht so einfach im Leben haben. Ich möchte Mut machen, ganz besonders denen, die nichts vorzuweisen haben. Aber auch Zweifel finden Raum in meinen Liedern, Durstzeiten, Angst und Mutlosigkeit.

*Kennst du selber denn auch Zeiten der Mutlosigkeit?*

Die kenne ich sehr wohl. Ich konnte in meiner Jugendzeit nicht viel mit Schule oder Regeln allgemein anfangen. Ich habe nach dem Sinn gesucht und lange gebraucht, um meinen Platz im Leben zu finden. So bin ich z.B. sogar aus dem Konfirmandenunterricht geflogen, weil ich so genervt habe. Dank Einzelunterricht konnte ich dann am Ende doch noch konfirmiert werden. Ich wurde nicht aufge-

geben und genau solche Menschen, wie ich damals war, liegen mir heute am Herzen. Ich möchte ihnen zusingen, dass Gott sie niemals aufgibt und sie liebt.

*Wie bist du denn eigentlich zum Singen gekommen?*

Ich habe schon immer alle Musikvideos wie ein Staubsauger aufgesaugt. Kreativität in der Musik begeistert mich. Zuerst habe ich nur in meinem Zimmer gesungen, irgendwann dann den Mut gefasst, in den Chor „Insce- ne“ zu gehen, dort habe ich dann die ersten Soli gesungen und auch parallel Gesangsunterricht genommen.

*Und dann kam die Sache mit „Voice of Germany“?*

Ja, ich habe mich ganz heimlich angemeldet, niemand hat etwas gewusst. Dann bin ich tatsächlich ziemlich weit gekommen und die Erfahrungen, die ich dort machen konnte, haben mich bestätigt, auf dem richtigen Weg zu sein, haben mir viel Selbstbewusstsein gegeben.

*Wie ging es weiter?*

Nach langem Zögern und inneren Widerständen bin ich für ein Jahr zur „Schallwerkstatt“ gegangen, einer Schule für leidenschaftliche christliche Musiker. Dort bekommt man eine Ausbildung in Gesang und/ oder Instrument und Stärkung im Glauben. Ich habe viel gelernt und mich weiter entwickelt.

*Wie soll es denn nun weitergehen?*

Die nächsten Songs sind in Arbeit und ich hoffe auf viele Gelegenheiten, mein Album zu präsentieren. Ich werde mit anderen Musikern zusam-

menarbeiten, so haben sich jetzt 11 Christen aus „Voice of Germany“ zusammengefunden und wollen eine CD aufnehmen. Aber es ist nicht ganz einfach, die richtigen Kontakte in der Szene zu knüpfen, das braucht Zeit. Ich möchte in Gemeinden singen, aber nicht nur, ich möchte Musik für Menschen machen. Und wenn es dann so weit ist, möchte ich die Musik zu meinem Beruf machen.

*Könntest du dir auch vorstellen, deine Musik in die Gemeinde einzubringen?*

Ja, ich würde gerne ein Konzert geben. In unserer Kirche fühle ich mich zu Hause. Auch im Lobpreis singe ich gerne ab und zu mit.

*Jetzt sind wir natürlich alle gespannt und wollen deine CD hören. Wo kann man sie kaufen?*

Ganz einfach: In den Postläden in Denklingen und Brüchermühle, bei Euronics XXL in Waldbröl (Bergerhoff) oder bei mir bestellen unter: [www.pascaldiederich.de](http://www.pascaldiederich.de)

*Wir wünschen dir für deine Zukunft viel Erfolg, begeisterte Zuhörer und Gottes reichen Segen.*

*Das Interview führte  
Ulrike Schmitt*

### Pascal in Concert

Im Rahmen der 125-Jahr Feier des CVJM Denklingen, findet am Donnerstag, den 07.09.2017 ein Konzert mit Pascal und Musikern statt. Der Ort und die Uhrzeit werden noch bekanntgegeben!  
Der Eintritt ist frei!

## Berta Besenstiels Gesangsunterricht...

Gerade bin ich vom Gesangsunterricht zurückgekommen. Nein, keine Sorge, ich habe nur zugehört, nicht mitgesungen. Ich wollte gerne mal dabei sein und erleben, was es ausmacht, wenn eine Dirigentin zur Schülerin wird.

Es war sehr erstaunlich. Sich hängen lassen gehörte dazu und durch die Nasenlöcher schnauben, abwechselnd versteht sich. Mamamamam in den höchsten Tönen singen und die Arme ausbreiten wie zum Tanz.

Die Körperhaltung wurde geübt und das Zwerchfell gespürt. Es wurde viel gelacht. Und dann, dann wurde auch gesungen. Ein Lied von der Sehnsucht nach dem Frühling: Erstes Grün, von Robert Schumann. (Findet man bei Interesse ganz leicht im Internet) Ich kannte es bisher noch nicht und hörte konzentriert zu. Nicht nur die Stimmen der beiden singenden Frauen faszinierten mich, auch die Klavierbegleitung war toll. Der Text und besonders die Innigkeit der Sängerinnen hauten mich um. Mir begannen die Tränen zu laufen. Ganz von allein. Ich konnte das Lied glauben.

Anschließend die Gesangslehrerin: „Du musst den Text essen, er musst physikalisch zu spüren sein,“ bekam die Sängerin gesagt. „Dein ganzer Körper muss den Text unterstützen, dein Körper ist das Instrument, der das Lied transportiert.“

Mich faszinierte die Intensität und Freude, mit der geübt wurde. Wie wichtig das Lied genommen wurde. Es ging nicht um die

Sängerin, es ging um das Lied, nicht um die Musik, es ging um das Lied. Nicht um die Noten, es ging um das Lied.

Genauso sollte man auch die Bibel lesen oder sie auslegen, schoss es mir durch den Kopf. Da geht es auch nicht um den Vorleser, den Prediger oder die Betonung. Da geht es auch um die gesamte Botschaft, um den Inhalt. Auch da darf man mal üben beim Lesen. Die Stimme lauter oder leiser werden lassen, unterschiedlich betonen, flüstern, rufen und stocken.

Hauptsache, die Botschaft kommt so rüber, dass Menschen berührt werden, dass es echt ist, dass sie wirken kann. Ich will daran denken, wenn ich die Bibel das nächste Mal zur Hand nehme, auch wenn ich dann kein „Erstes Grün“ im Kopf habe,

*sinniert Berta Besenstiel*

Das Bild von Berta Bestenstiel wird uns freundlicher Weise von der Künstlerin R. Placzek-Theisen ([www.bina-art.de](http://www.bina-art.de)) zur Verfügung gestellt.

*Wir freuen uns auf*

## 850 Jahre Reichshof

**Festveranstaltungen 28.4. - 30.4.2017 in Eckenhagen**



Wir blicken 850 Jahre zurück in die Vergangenheit: Im Jahre 1167 schenkte Kaiser Friedrich, der I., auch Barbarossa genannt, dem Erzbischof Rainald von Dassel zu Köln den Reichshof zu Eckenhagen. Aber der Reichshof ist noch viel älter, wie man es durch die Ausgrabung in der ev. Kirche in

Eckenhagen im Jahr 1969 heraus gefunden hat. Was auch ein sehr interessanter Aspekt ist: Man vermutet, dass die Orte mit der Endung „-hagen“ (z.B. Eckenhagen, Drolshagen, Meinerzhagen,) im 9./10. Jahrhundert entstanden sind. 100 Jahre älter sind wahrscheinlich die Orte „-heim“

„-ingen“ und „-inghausen“ in ihrem Ortsnamen enden. (z.B. Hunsheim, Denklingen, Dreslingen)

Wir laden alle herzlich ein, das 850-jährige Jubiläum in Eckenhagen zu feiern. Das Wochenende ist mit einem vielseitigen Programm beschmückt, für Jung und Alt ist etwas dabei. Wir freuen uns auf Sie vom 28.04 bis

30.04.2017 in Eckenhagen! Mehr Infos gibt´s auf der Webseite der Gemeinde Reichshof: [www.reichshof.de](http://www.reichshof.de)

*Viktoria Welter für die  
Gemeinde Reichshof*

## Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag!

### Gemeinsames Osterfrühstück am Ostermontag

**Ostermontag, 17.04.2017**  
um 09:00 Uhr im Evangelischen  
Gemeindehaus

#### **Anmeldung erbeten!**

Infos und Anmeldung bei Diana  
Hasenbach 02296/908497 oder  
0151/15715021

### FSJ in unserer Kirchengemeinde!

Du möchtest ab dem 01.09.2017  
ein Freiwilliges Soziales Jahr in  
unserer Kirchengemeinde und der  
Offenen Ganztagschule absolvieren?

#### **Dann bewirb dich jetzt!**

Infos gibt´s im Gemeindebüro  
unter Tel. 02296 / 999434

### Familiengottesdienste in Denklingen

Die Gottesdienste am jeweils dritten Sonntag eines Monats feiern wir als Familiengottesdienste. In ihnen gibt es die Gelegenheit zur Taufe. Diese Gottesdienste beginnen um 10.30 Uhr und dauern knapp eine Stunde. Themen, Band-Musik, Psalmen-Bilder, Gebete und Kinderbetreuung werden von vielen Jugendlichen vorbereitet & durchgeführt. Wir laden alle Generationen zu diesen Gottesdiensten ein.

**17. April um 10:30 Uhr**  
**(Ostermontag)**

**21. Mai um 10:30 Uhr**  
**Hände falten!**

**25. Juni um 10:30 Uhr**  
**Du liebe Zeit!**

**16. Juli um 10:30 Uhr**  
**Sonnenblinzeln**

**20. August um 10:30 Uhr**  
**-Thema noch offen -**

**17. September um 10:30 Uhr**  
**Beim Danken ernten**

# Gottesdienste

## APRIL //

**Sonntag, 02.04.2017, 10 Uhr**  
Abendmahlgottesdienst  
Manfred Mielke / Irene Klütz

**Sonntag, 09.04.2017, 10 Uhr**  
Predigtgottesdienst  
Stefan Fritsch / Weggemeinschaft

**Gründonnerstag, 13.04.2017**  
**18 Uhr:** Abendandacht zum Gründonnerstag in der Kapelle an der Klus  
Manfred Mielke / Wilma D'Agostino

**Karfreitag, 14.04.2017, 10 Uhr**  
Abendmahlgottesdienst zum Karfreitag  
Manfred Mielke / Brigitte Hamburger

**Ostersonntag, 16.04.2017**

**06 Uhr:**  
Osternacht / Auferstehungsfeier  
Gestaltung: Christian Sträßer und Weggemeinschaft

**10 Uhr:**  
Gottesdienst zum Osterfest  
Manfred Mielke / Ute Kobsch

**Ostermontag, 17.04.2017, 10:30 Uhr:**  
Familiengottesdienst am Ostermontag  
Stefan Fritsch / Team

**Sonntag, 23.04.2017, 10 Uhr**  
Predigtgottesdienst  
Christhart Vorländer / Irene Klütz

**// 18:00 Uhr:** G<sup>3</sup> - Gottesdienst

**Sonntag, 30.04.2017**  
Konfirmationsgottesdienst  
**(Einzug: 9:45 Uhr, Beginn: 10:00 Uhr)**  
Manfred Mielke / Konfirmanden

## MAI //

**Sonntag, 07.05.2017, 10 Uhr**  
Abendmahlgottesdienst  
Stefan Fritsch / Caroline Rother

**Sonntag, 14.05.2017, 10 Uhr**  
Predigt- und Musikgottesdienst mit dem Chor des „Gospelworkshops“ unter der Leitung von Tine Hamburger  
Richard Stahl / Weggemeinschaft

**Sonntag, 21.05.2017, 10:30 Uhr**  
Familiengottesdienst  
Manfred Mielke / Jugendliche

**// 18:00 Uhr:** Abendgottesdienst

**Donnerstag, 25.05.2017, 11 Uhr**  
Gottesdienst zu Christi Himmelfahrt in der Kapelle(!)  
Stefan Fritsch / Brigitte Hamburger

**Sonntag, 28.05.2017, 10 Uhr**  
Predigtgottesdienst  
Irene Klütz / Ute Kobsch

## JUNI //

**Pfingstsonntag, 04.06.2017, 10 Uhr**  
Gottesdienst mit Abendmahl  
Stefan Fritsch / Achim Hahn

**Pfingstmontag, 05.06.2017, 11 Uhr**  
Gottesdienst zum Pfingstmontag in der Kapelle(!)  
Stefan Fritsch

**Sonntag, 11.06.2017, 10 Uhr**  
Predigtgottesdienst  
Stefan Fritsch / Weggemeinschaft

**Sonntag, 18.06.2017, 10 Uhr**  
Predigtgottesdienst  
Andreas Obergriessnig / Wilma D'Agostino

**Sonntag, 25.06.2017, 10:30 Uhr**  
Familiengottesdienst  
Manfred Mielke / Jugendliche

**// 18:00 Uhr:** Abendgottesdienst

## JULI //

**Samstag, 01.07.2017**  
Gemeindefest  
**16:00 Uhr** Gottesdienst auf dem Kirchenplatz

**Sonntag, 02.07.2017**  
Kein Gottesdienst!

# Beerdigungen

# Taufen

## G<sup>3</sup> Gottesdienst

*Glaube - Gemeinschaft und Genuss*  
am Sonntag, den 23.04.  
um 18 Uhr in der ev. Kirche!

## Die nächste Ausgabe

Die nächste Ausgabe der mittendrIn Gemeindezeitung erscheint zum Gemeindefest am **01. Juli 2017** (Redaktionsschluss: 13.06.2017)

# Kontakt

## Hauptamtliche Mitarbeiter

### Pfarrer

Manfred Mielke  
Raiffeisenstraße 17, 51580 Reichshof  
Tel. 0 22 96 / 90 87 878  
Mobil: 0151 / 19 69 08 33  
E-Mail: manfred.mielke@ekir.de

### Pastor (in Probezeit)

Stefan Fritsch  
Kirchweg 1, 51580 Reichshof  
Mobil 0151 / 50 16 47 04  
E-Mail: stefanfritsch@gmx.net

### Küsterinnen

Astrid Hansen  
Tel. 0151 / 1969 0835

Ludgard Dissevelt  
Tel. 0 22 96 / 15 89

### Jugendmitarbeiter

Andreas Obergriessnig  
Mobil 0151 / 19 69 1302  
E-Mail: coriaogrieri@online.de

### Gemeindebüro

Ilka Fielenbach  
Tel. 0 22 96 / 99 94 34  
Fax: 0 22 96 / 99 94 35  
E-Mail: evkgmdenklingen@ekagger.de

### Offene Ganztagsschule (OGS)

Andrea Wagner  
Tel. 0 22 96 / 99 99 516  
E-Mail: ogs@ek-denklingen.de

### Öffnungszeiten des Gemeindebüros

Montag: 09:00 - 12:30 Uhr  
Donnerstag: 09:30 - 13:00 Uhr

Kirchweg 1  
51580 Reichshof-Denklingen  
Tel. 0 22 96 / 99 94 34  
Fax: 0 22 96 / 99 94 35  
E-Mail: evkgmdenklingen@ekagger.de

# Impressum

### Herausgeber

Presbyterium der ev. Kirchengemeinde Denklingen (V.i.S.d.P.)  
Kirchweg 1, 51580 Reichshof-Denklingen  
Tel. 0 22 96 / 99 94 34  
Fax: 0 22 96 / 99 94 35

### Bankverbindung:

IBAN: DE62 3846 2135 0500 0030 14  
BIC: GENODED1WIL

### Internet

mittendrIn.org, facebook.com/ek-denklingen

### Redaktion

Uwe Simon, Diana Hasenbach, Ilka Fielenbach, Christoph Claus, Manfred Mielke, Stefan Fritsch  
E-Mail: redaktion@ek-denklingen.de

### Satz

claus&friends, Reichshof